

14.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1867670983372872>

Statistisches Bundesamt: • Stefan Vetter • 13.08.2020

Immer mehr Menschen nicht versichert

(gh) „Nach Einschätzung von Experten fallen bei der Krankenversicherungspflicht insbesondere Selbstständige, Arbeitssuchende und Obdachlose durchs Raster“, schreibt die SZ und verweist auch auf die Forderung von MdB Sabine Zimmermann (Die Linke), nach einen Fonds für die Behandlung Unversicherter und nach einer deutlich stärkeren Entlastung freiwillig Versicherter „wie etwa Selbstständige mit geringen Einkünften“.

Diese Forderung entspricht unseren Positionen,

- dass gesetzlich krankenversicherte Selbstständige Versicherungsbeiträge wie Arbeitnehmer*innen zahlen. (Zur Bemessungsgrundlage soll daher ausschließlich das Erwerbseinkommen werden – ab der Geringfügigkeitsgrenze von zurzeit 450 € pro Monat.)
- Dass die Beitragsberechnung bei weiteren Einkommen einheitlich geregelt wird und nicht ausschließlich freiwillig Versicherte Beiträge auch auf Geldzuflüsse jenseits der Erwerbseinkommen zahlen müssen.

[Zu den Baustellen im Krankenversicherungssystem steht eine [längere Darstellung](#) auf unserer Homepage]

14.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1867614640045173>

W • Analysen und Berichte • Michael Mahlheim, Stefan Bruckmeyer, Kai A. Konrad, Lisa Windsteiger • 2020

Verlorenes Glück – Zufriedenheitsverluste in der Corona-Krise

(gh) Eine repräsentative Studie zur Lebenszufriedenheit belegt unsere Einschätzung: Die psychologischen Kosten der COVID-19-Krise sind bei Selbstständigen überdurchschnittlich und innerhalb dieser Gruppe sind „Solo-Selbstständige und selbstständig tätige Frauen besonders hart von Verlusten an Lebenszufriedenheit getroffen“.

13.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1866607303479240>

Df • Corona-Hilfen für Firmen und Selbstständige • Sina Fröhndrich • 12.08.2020

Unternehmen halten sich bei Kreditanträgen zurück

(gh) „Das Problem: Vom Schnellkredit [mit 100% Ausfallhaftung und ohne Umweg über eine Hausbank] profitieren nur wenige Firmen, nämlich die mit mindestens elf Beschäftigten, aber die große Masse der deutschen Firmen ist viel kleiner und hat viel weniger Beschäftigte. Und so kommt eine Studie der Beratung Bar-kow Consulting und der Finanzierungsplattform Fincompare zu dem Schluss, dass gerade einmal jedes 100. Unternehmen überhaupt einen Kredit bei der KfW beantragt hat.“

12.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1865934116879892>

Presse • Arbeit und Soziales/Antwort • hib 835/2020 • 12.08.2020

Anrechnung von Partnereinkommen

(gh) Die Linke fragte in der kleinen Anfrage nach verschiedenen Problemen beim Verweis Solo-Selbstständiger auf die Grundsicherung. – Die Antwort der Regierung geht auf die Praxis und die Erfahrungen nicht wirklich ein, sondern referiert graue Theorie:

- Zum (teilweise) erheblichen Umfang der von den Jobcentern nachgeforderten Unterlagen heißt es: „Eine rechtmäßige Leistungsgewährung setzt unter Umständen die Anforderung von weiteren Unterlagen voraus.“
- Zur Anerkennung von Altersvorsorge-Vermögen antwortet die Regierung: „Auf die Anlageform kommt es grundsätzlich nicht an. Es ist unter Berücksichtigung der Umstände des jeweiligen Einzelfalls zu beurteilen, ob konkrete Vermögenswerte (beispielsweise in Form eines Sparbuchs) als Altersvorsorgevermögen nicht zu berücksichtigen sind.“
- Beim Partnereinkommen ist die Antwort schlicht (ohne auf die derzeit sehr besonderen Umstände einzugehen), es sei eben „üblich, dass sich Partnerinnen und Partner gegenseitig unterstützen“.

12.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1865739486899355>

Armutsfalle Selbständigkeit • Lisa Wurscher • 11.08.20

Wie die Corona-Krise Solo-Unternehmern die Existenz raubt

(gh) Am Beispiel einer Fitnesstrainerin und einer Gästerführerin zeigt auch dieser Beitrag, wie Selbstständige durch alle Raster fallen können, wenn sie hängen gelassen werden. – Und dass ein (in den meisten Ländern fehlender) *fiktiver Unternehmerlohn* das Problem wenigstens lindern könnte.

11.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1864997993640171>

Corona-Soforthilfen • 11.08.20

Grüne kritisieren Rückforderung

(gh) MdB Claudia Müller von den Grünen will (quasi als Minimalforderung), dass die Bundesregierung wenigstens das Geld, das einige Länder für den Lebensunterhalt ausgezahlt haben, nicht zurückgefordert wird. Die Regierung sollte aber auch „konsequent weitergehen und allen Bundesländern eine rückwirkende Unterstützung der Lebenshaltungskosten von Soloselbstständigen finanzieren.“

Die Grünen verweist auch noch einmal darauf, dass die Bundesregierung Anfangs mit der Ankündigung einer 50-Mrd.-Hilfe große Hoffnungen geweckt habe. „Bei der unangenehmen Seite, nämlich der Frage von Rückzahlungen“, so Müller „wälzt die Bundesregierung die Verantwortung gänzlich auf die Länder ab“. Auf die kam und komme durch die Abwicklung der Soforthilfe – von der Bewilligung, Überprüfung bis hin zur möglichen Rückforderung – viel Arbeit zu.

11.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1861054824034488>

a [#AlarmstufeRot](#) • 11.08.20

WeMakeEvents: Red Alert – day of action

(gh) Auch die britische Eventbranche ist in einem kritischen Zustand.



Für heute [Anm.: 11.08.] ruft die Veranstaltungsbranche Großbritanniens zum *Red Alert* auf, bei dem auch Gebäude und Sehenswürdigkeiten rot aufleuchten sollen.

10.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1863348000471837>



Corona-Soforthilfen • Johanna Steinschulte • 05.08.20

„Derzeit keine Verpflichtung zur Rückzahlung“

(gh) Im Prinzip eine Binse – aber da sich (nicht zuletzt wegen der Anschreiben, die die Länder-Behörden und -Banken verschicken) zurzeit viele Menschen Köpfe um diese Frage machen: Zurzeit ist für die meisten Soforthilfe-Empfänger*innen die richtige Taktik „Füße stillhalten“.

10.08.2020

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/1863116283828342>



... die Überbrückungshilfe in vier Schritten • 08.08.20

Corona-Überbrückungshilfe in vier Schritten

(gh) Wer grübelt, ob es sich überhaupt lohnt, die Überbrückungshilfe zu beantragen, kann es mit *Cüano* kurz und unverbindlich checken. – Wir haben das Tool am Wochenende mit einigen Spieldaten gefüttert und finden es richtig hilfreich.

Angenehm ist hier (neben der anonymen ersten Einschätzung) auch die transparente und ausführliche Erläuterung zum Geschäftsmodell der Macher*innen: Wer will kann über *Cüano* Steuerberater*innen finden und beauftragen, was wiederum eine Provision für *Cüano* bringt.